



# Baden-Württemberg

STAATLICHES SCHULAMT TÜBINGEN

## **Schüler:innen im Autismusspektrum in der Schule**

*Diese Informationen sollen grundlegend dazu dienen, dass Schulen erste Anregungen erhalten, Schüler:innen im Autismusspektrum mit ihren Besonderheiten größtmögliche Teilhabe an Bildung zu ermöglichen. Im Vordergrund sollen hierbei die Möglichkeiten der Lehrkräfte im Schulalltag stehen.*

*Autismusspektrumstörung gehört nach ICD 10 zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen und hat sehr unterschiedliche Ausprägungsformen. Dadurch muss die schulische Förderung auf die/ den jeweilige/n Schüler:in abgestimmt sein. Die folgenden Ausführungen beziehen sich vor allem auf Schüler:innen ohne kognitive Beeinträchtigungen.*

### **Kinder und Jugendliche im Autismusspektrum haben häufig:**

- **Schwierigkeiten soziale Situationen zu interpretieren**
  - Pausensituationen entlastend gestalten
  - Abweichungen von Regeln müssen erklärt werden, da sie oft sehr genau genommen werden und diese häufig eingefordert werden
  - Möglichkeiten der Einzelarbeit zulassen
  
- **Schwierigkeiten, Aufgaben zu planen und zu strukturieren**
  - Tages- und Wochenabläufe gleichbleibend gestalten
  - Tagesablauf zu Unterrichtsbeginn klären
  - wiederkehrende Rituale bieten Sicherheit
  - Aufträge visualisieren
  - Auf Veränderungen kleinschrittig vorbereiten
  
- **Sensorische Überempfindlichkeiten, die zu Überreizungen und Überforderung führen können**
  - Im Klassenzimmer einen möglichst reizreduzierten Einzelplatz anbieten
  - Möglichst keine Platzveränderung
  - Rückzugsmöglichkeiten anbieten
  - Schallisolierende Kopfhörer zulassen

- **Schwierigkeiten, Kommunikationsmuster (Mimik, Gestik und Sprache) zu interpretieren**
  - Einfache klare Sprache verwenden
  - Bewusstsein entwickeln, dass Situationen wie Smalltalk eine Überforderung darstellen können und Redewendungen wörtlich genommen werden können
  
- **Schwierigkeiten, verbale und schriftliche Aufgaben zu verstehen**
  - Aufgabenstellungen in kurzen Sätzen geben
  - Aufgabenstellungen schrittweise anbieten
  - Aufgaben visualisieren
  - Möglichkeiten digitaler Formate nutzen
  - Bewusstsein dafür entwickeln, dass auch hier Aufgabenstellungen von Kindern und Jugendlichen im Autismusspektrum wörtlich genommen werden
  - Zeitliche Begrenzungen setzen

*Bei vorhandener Leistung der Eingliederungshilfe müssen klare Absprachen zur jeweiligen Zuständigkeit getroffen sein. Ein individuell abgestimmter Nachteilsausgleich kann für Entlastung sorgen.*

*Es ist förderlich, wenn Informationen über das Autismusspektrum in der Klasse und Schulgemeinschaft vorhanden sind.*

*Unterstützung hierzu und weitere Informationen erhalten Sie durch die Autismusbeauftragten:*

*Ute Brunner  
Allgemeinbildende Schulen  
[ute.brunner@ssa-tue.kv.bwl.de](mailto:ute.brunner@ssa-tue.kv.bwl.de)*

*Susanne Steib  
Gymnasien  
[susanne.steib@ssa-tue.kv.bwl.de](mailto:susanne.steib@ssa-tue.kv.bwl.de)*

*Ute Eißler  
Berufliche Schulen  
[ute.eissler@ssa-tue.kv.bwl.de](mailto:ute.eissler@ssa-tue.kv.bwl.de)*